

Von Nkoaranga nach Ulm – Briefaustausch zwischen Grundschüler*innen – 2020

Zielgruppe

Grundschul Kinder in Nkoaranga (Tansania) und Ulm (Deutschland), deren Lehrer*innen/Tutor*innen und Eltern

Methode

Vermittlung von Brieffreund*innenschaften

Stichwörter / Themen

Inter- und transkulturelles Lernen und Begegnungen, Vorurteile hinterfragen, Austausch

Beschreibung

Was ist wohl das Lieblingsgericht von einem Kind aus Tansania? Welche Musik hört ein Kind in Deutschland gerne? Und was möchten sie werden, wenn sie groß sind? Um Kontakt zwischen zwei Gruppen – Grundschüler*innen aus Deutschland und Tansania – die sich sonst eher nicht kennenlernen würden, möglich zu machen, haben Anne und Fabian einen Briefaustausch organisiert. Sowohl um Vorurteile aufzudecken und zu hinterfragen als auch um die Corona-Situation etwas bunter zu gestalten, haben sie also zu verschiedenen Schulen Kontakt aufgenommen. Interessiert am Projekt waren schließlich die Bischof-Ulrich-Grundschule in Illertissen und das „The small things“-Projekt in Nkoaranga, ein Nachhilfeprojekt in Tansania.

Den ersten Brief haben die tansanischen Schüler*innen verfasst. Diese wurden dann ins Deutsche übersetzt, ausgedruckt und an die deutsche Grundschule weitergeschickt. Die Schüler*innen dort haben dann ihrerseits eine Antwort geschrieben. Fabian und Anne berichten, dass es vor allem um die Themen Schule und die Lieblingsfächer dort, aber auch Hobbies, Familie, Zukunftspläne – und ganz besonders wichtig – das Lieblingsessen ging. Doch die Kinder haben nicht nur geschrieben, sondern ihre Texte dar-

über hinaus mit Zeichnungen verziert und geschmückt. Sie haben sich gegenseitig Fragen gestellt, sind auf die der anderen eingegangen und haben so Neues über den Alltag in einem anderen Land gelernt. Begleitet wurde das Projekt durch die Lehrerin der Grundschulklasse in Deutschland sowie den Tutor der Nachhilfegruppe in Tansania. Auch die Eltern waren beim Schreiben der Briefe teils involviert, sodass auch diese Neues lernen und wohlmöglich Vorurteile hinterfragen konnten.